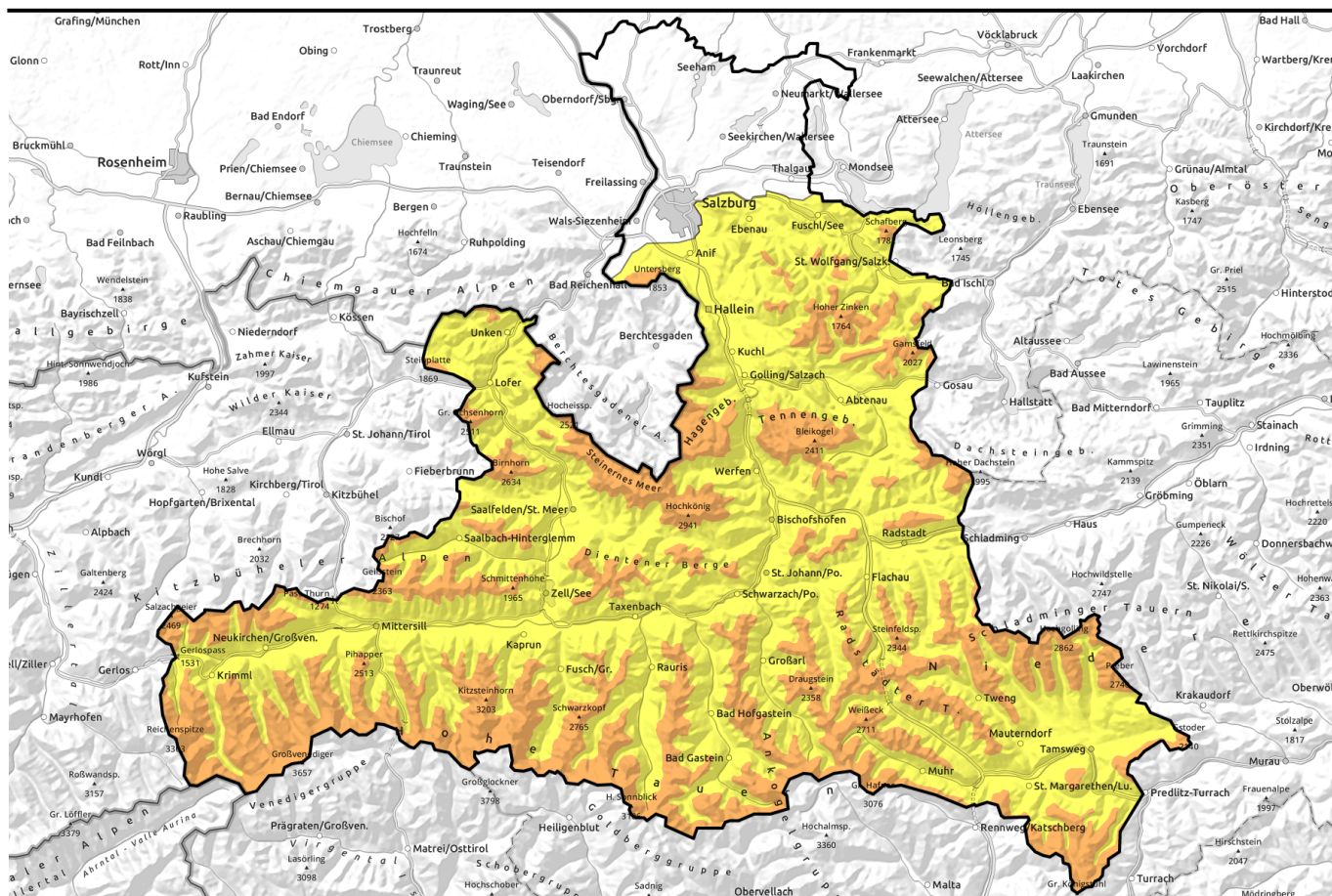


15.03.2021



Ergiebiger Neuschnee und starker Windeinfluss aus West/Nordwest



Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Nockberge, Niedere Tauern Süd, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Ankogelgruppe, Muhr



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

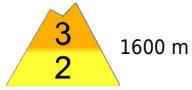
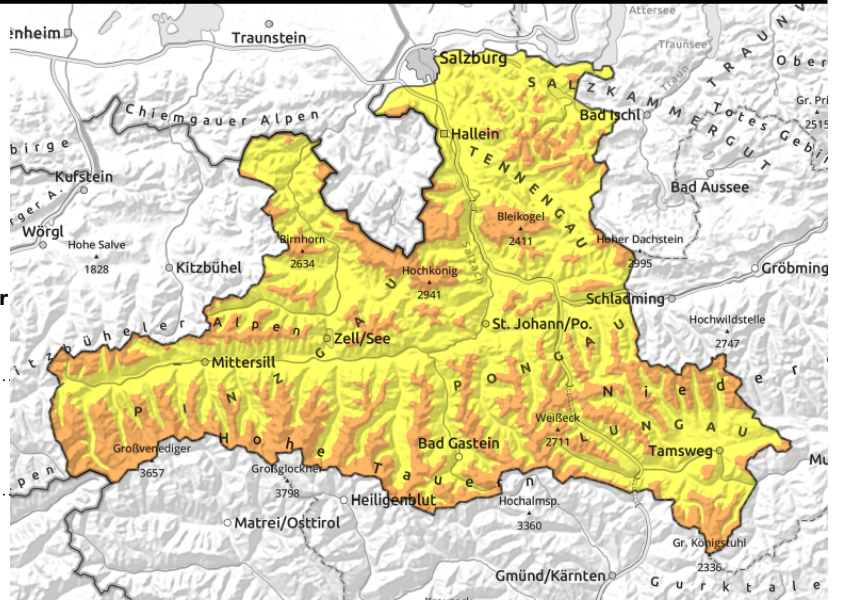


Exposition



15.03.2021

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Nockberge, Niedere Tauern Süd, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Ankogelgruppe, Muhr



1600 m



umfangreicher Triebsschnee, exponiertes Gelände ist abgeweht



Neuschnee mit der Seehöhe rasch zunehmend, auf ungünstiger Unterlage

Windbeeinflusster Neuschnee und oberflächennahe Schwachschichten

Die Lawinengefahr ist vom lichten Hochwald ERHBLICH. Sie ist dabei maßgeblich von Neuschneesumme und Windeinfluss bestimmt. An vielen Stellen ist bereits bei geringer Zusatzbelastung ein mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Gefahrenstellen gibt es in Rinnen aller Richtungen, in steilen von Nordwest über Nord und Ost bis Süd schauenden, auch kammfernen Hängen. Schlechte Sicht erschwert die Gefahrenbeurteilung. Abseits gesicherter Bereiche ist Erfahrung in der Lawinenbeurteilung erforderlich.

Schneedeckenaufbau

Seit Samstagabend fielen verbreitet 15 bis 30 cm, in den Hochlagen der Tauern und Nordalpen teilweise auch um 40 cm kalter Neuschnee, oft mit Graupel durchsetzt. Der Schneefall war begleitet von starkem, bis stürmischem Wind aus vorwiegend West bis Nordwest, der Windeinfluss reichte vielfach bis in den Hochwald. Die Tauern entlang überdeckt der Neuschnee den umfangreichen Föhntriebsschnee vom Samstag. Ältere Triebsschneepakete gibt es zudem im Ostsektor. Mögliche Bruchflächen gibt es sowohl innerhalb des frischen Triebsschnees als auch in oberflächennahen Schwachschichten aus Oberflächenreif oder überwehitem lockerem Schnee auf den Harschkrusten, die die Altschneedecke abschließen.

Wetter

Am Montag schränken tiefe Wolken, Nebel und Schneeschauer die Sicht oft stark ein. Etwas günstiger ist es am ehesten noch um die Mittagszeit, dann sind etwas längere Phasen mit zarten Auflockerungen möglich, vermehrt in den Nockbergen. Am Nachmittag wird der Schneefall von Nordwesten her wieder stärker, es schneit dann auch länger anhaltend. Der Wind weht mäßig bis lebhaft, in Hochlagen stark aus West bis Nordwest. In 2000 m -8 bis -6 Grad, in 3000 m -16 bis -14 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



15.03.2021

Tendenz

In der Nacht zum Dienstag und auch tagsüber schneit es bei anhaltend starkem Windeinfluss aus Nordwest weiter. Die Schneebrettgefahr ist verbreitet zumindest ERHEBLICH und erfordert Erfahrung und Zurückhaltung im freien Gelände. Die Gefahr größerer spontaner Lawinenabgänge aus stark eingewehten Hangbereichen steigt an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

